

EP-S-01-209 Kapitel 4: Garantieren, was uns alle schützt: Frieden und Sicherheit fördern

Antragsteller*in: Karl-Wilhelm Koch (Vulkaneifel KV)

Änderungsantrag zu EP-S-01

Von Zeile 208 bis 235:

östlichen Nachbarn an die EU ist gleichzeitig eine Herausforderung für das Verhältnis zu Russland, da

Unter Präsident Putin hat Russland versucht, die engere Zusammenarbeit mit der östlichen Staaten völkerrechtswidrigen Annexion der Krim, der Unterstützung von Separatisten in der Ostukraine und mit dem militärischen Eingreifen in Syrien auf der EU Seite Assads zu verhindern einer erheblichen Verschärfung der internationalen Spannungen beigetragen. Die Verletzung der territorialen Integrität anderer Staaten ist inakzeptabel. Die EU muss ihre politischen und diplomatischen Anstrengungen für eine friedliche Lösung von Konflikten verstärken. Ebenso muss sie sich für das Ende von völkerrechtswidrigen Waffenlieferungen und Militäreinsätzen in Syrien und Jemen einsetzen.

Für uns Bündnisgrüne gibt es keine Abstriche in unserem Eintreten für Demokratie und Menschenrechte und die Einhaltung des Völkerrechts. Eine Lösung des Konfliktes in der Ukraine kann nur eine politische und diplomatische sein. Daher halten wir am Minsker Abkommen fest. Wir wenden uns gegen jede Verletzung der Grund- und Menschenrechte von Aktivist*innen, Journalist*innen, Oppositionellen und Minderheiten sowohl in Russland als auch der Ukraine. Wo immer es möglich ist, suchen wir die Kooperation mit Russland, deshalb bleiben wir auch im Gespräch. Sicherheit, Frieden und Abrüstung lassen sich nur im Dialog mit Russland erreichen. Unter Präsident Putin hat Russland mit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim, dem militärischen Vorgehen in der Ostukraine und mit dem brutalen militärischen Eingreifen in Syrien auf der Seite Assads zu einer erheblichen Verschärfung der internationalen Spannungen beigetragen. Gerade bei unseren osteuropäischen Nachbarn hat das tiefe historische Erinnerungen hervorgerufen. Die Verletzung der territorialen Integrität anderer Staaten durch Russland ist inakzeptabel. Das gilt für die völkerrechtswidrige Annexion der Krim ebenso wie für die nunmehr zehnjährige Besatzung der georgischen Gebiete Südossetien und Abchasien durch Russland und den Versuch der illegalen Grenzziehung in diesen Gebieten. Die EU muss hier klar für die Unversehrtheit der Grenzen in Europa eintreten und ihre politischen und diplomatischen Anstrengungen für eine friedliche Lösung des Konflikts im Südkaukasus verstärken. In Bezug auf Russland gibt es keine Abstriche in unserem Eintreten für Demokratie und Menschenrechte und die Einhaltung des Völkerrechts. Eine Lösung des Konfliktes in der Ukraine kann nur eine politische und diplomatische sein. Daher halten wir am Minsker Abkommen fest. Solange Russland gegen dieses verstößt, befürworten wir die gezielten Sanktionen der EU. Wir wenden uns gegen jede Verletzung der Grund- und Menschenrechte von Aktivist*innen, Journalist*innen, Oppositionellen und Minderheiten in Russland. Mit Sorge sehen wir Versuche von russischer Seite, die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten zu schwächen. Russland hat kein Interesse an einem geschlossenen und demokratischen Europa. Das wurde durch die Hacks, die Wahlbeeinflussung über soziale Netzwerke und die erhebliche finanzielle Unterstützung anti-demokratischer Kräfte in vielen europäischen Staaten deutlich. Darauf muss sich die Europäische Union noch besser einstellen. Die Antwort muss in einer Stärkung der EU liegen. Wo immer es möglich ist, suchen wir die Kooperation mit Russland, deshalb bleiben wir auch im Gespräch. Sicherheit, Frieden und Abrüstung lassen sich nicht erreichen, wenn man sich anschweigt.

Begründung

Wir dürfen nicht auf einem Auge blind sein. Die Kritik an Russland finden wir unverhältnismäßig. Z.B. ist der Konflikt um den Kaukasus extrem komplex. Georgiens Präsident Saakaschwili ist da auch nicht unschuldig https://de.wikipedia.org/wiki/Kaukasuskrieg_2008 Zum Konflikt um die Ukraine: Auch in der Ukraine werden Journalist*innen ermordet, Menschen verschwinden und werden gefoltert etc. <https://www.amnesty.de/jahresbericht/2017/ukraine#section-12013> Brett McGurk spricht von „zehntausenden Tonnen“ von völkerrechtswidrig nach Syrien gelieferten Waffen. <https://www.youtube.com/watch?v=lwbJrL96zll> Timber Sycamore war eine der teuersten verdeckten CIA-Operation aller Zeiten. <https://www.nytimes.com/2017/08/02/world/middleeast/cia-syria-rebel-arm-train-trump.html>

weitere Antragsteller*innen

Gerd Kauschat (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Claudia Laux (Bernkastel-Wittlich KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV); Gerhard Klünder (Warendorf KV); Ralph Urban (Herzogtum Lauenburg KV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Kerstin Dehne (München KV); Angelika Wilmen (Berlin-Pankow KV); Olaf Weber (Weimar-Stadt KV); Stephan Wiese (Stormarn KV); Sava Stomporowski (Bonn KV); Andreas Knoblauch (Salzgitter KV); Walther Moser (Freiburg KV); Peter Kallusek (Südliche Weinstraße KV); Hans Schmidt (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Hans Menningmann (Darmstadt-Dieburg KV); Andreas Saakel (Lahn-Dill KV); Sebastian Schäfer (Oberberg KV)